

Sound-Design Opernfestspiele St. Margarethen

Der Linie der OFS St. Margarethen folgend, ein unvergessliches, fulminantes Erlebnis für alle Sinne zu bieten, stellt auch das Sound-Design des Festivals den Besucher in den Mittelpunkt.

Den heutigen Hörgewohnheiten entsprechend - geprägt von neuen Technologien wie CD, DVD, Home-Cinema oder digitalem Kino-Ton - orientiert sich das Sound-Design stark an modernen Produktionsmethoden für diese Medien.

Im Römersteinbruch St. Margarethen ist es gelungen, ein 5.1 Surround System für über 4.600 Besucher zu installieren - eine einzigartige Umsetzung in diesen Dimensionen.

Das Konzept basiert, wie von DVD oder Kino gewohnt, hauptsächlich auf drei gleichwertigen frontalen Beschallungssystemen Links – Center –Rechts und diskret angesteuerten Subwoofern, die von Bühnenbildner Manfred Waba geschickt in die Kulissen integriert werden. Zahlreiche Surround-Lautsprecher, die auf Masten seitlich und hinter dem Publikum positioniert sind, ersetzen die fehlende natürliche Akustik bei Open-Air-Veranstaltungen durch die Simulation der Reflexionen eines natürlichen Konzertsales. Dies erweckt im Zuhörer die Illusion eines überdimensionalen Opernhauses unter freiem Himmel.

Alle Gesangs-Solisten sind mit Taschensendern ausgerüstet, die verbunden mit Miniatur-Mikrofonen in der Größe eines Streichholzkopfes - von den Maskenbildnern geschickt eingeschminkt - auf der Stirn der SängerInnen gewissermaßen unsichtbar das gesamte Volumen der Opernstimme mittels Funk an die Tonregie übertragen.

Um auf der größten Naturbühne Europas eine rasche Ortung der Solisten, oft inmitten hunderter Chorsänger und Statisten, zu ermöglichen, wird dies mit digitaler Technologie unterstützt: den natürlichen Gesetzen der Physik folgend, wird einer Schallquelle immer die Position zugeordnet, aus deren Richtung der Schall als erstes beim Zuhörer eintrifft. Mit Hilfe unterschiedlicher Verzögerung der Vokalsolisten auf den drei vorderen Lautsprechergruppen L – C – R kann jede Positionen auf der Bühne präzise geortet werden.

Die größte Herausforderung bei der Realisierung war, diese Vorgaben für alle Zuseher, auf allen Plätzen zu erfüllen. Dies ist in St. Margarethen in beeindruckender Weise gelungen.

Ermöglicht wird die Umsetzung der Konzeption durch eine volldigitale Tonregie.

Mit gleicher Sorgfalt widmet man sich der natürlichen Abbildung des Orchesters und des Chores. Hier kommen nur Mikrofone höchster Qualität zum Einsatz, deren Auswahl und Positionierung sich an hochwertigen Aufnahmen für CD, DVD oder Filmmusik orientieren.

Großer Respekt vor dem Klangkörper Orchester und dessen natürlichem Klang sowie vor der künstlerischen Leistung der Solisten und das Bemühen, diese möglichst natürlich abzubilden stehen an oberster Stelle für den Sound-Designer und Tonmeister Martin Mayer.

Martin Mayer, office@mistermaster.at, 0664/ 3218485

Bei Änderungen des Textes ersuchen wir aus rechtlichen Gründen um Rücksprache.